

Ermittlung der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten

Beispiel 2

Ein Lebensmittelgroßhändler schreibt einem Kunden für das 1. Halbjahr einen Bonus gut, der nach der vereinbarten Staffelung bei einem Umsatz von mehr als EUR 1.400.000,- 0,3% beträgt. Aus der Abrechnung per 30.12. ergibt sich, daß der Kunde bezogen hat:

EUR 1.050.000,- für Lebensmittel zuzügl. 10% USt
EUR 420.000,- für andere Waren zuzügl. 20% USt

Welche Buchung ist aus Sicht des Kunden / Lebensmittelgroßhändlers vorzunehmen?

Anmerkungen:

Ein im Nachhinein gewährter Bonus vermindert die Anschaffungskosten **nicht**, da er nicht eindeutig zuordenbar ist; er ist als Ertrag bzw. Aufwand zu buchen.

Skriptum S. 22

$1.050.000 \times 0,3\% = 3150,-$ (10% USt: 315,-)
 $420.000 \times 0,3\% = 1260,-$ (20% USt: 252,-)

Buchung beim Kunden:

Auf die nachträgliche Verminderung des VSt - Abzuges achten!

3) Lieferant		4977	
an	2) VSt		567
an	4) Boni- Ertrag		4410

Wenn keine Verbindlichkeiten gegenüber dem Lieferanten bestehen, muß auf "debitorischen Kreditor" geachtet und evtl. eine Umbuchung vorgenommen werden.

Buchung beim Lebensmittelgroßhändler:

7) Boni - Aufwand		4410	
3) USt		567	
an	2) Kunde		4977

Achtung auf evtl. "kreditorischen Debitor" wenn keine Forderung gegen den Kunden besteht.